



## Kulinarische Tour durch Michelstadt

**KLEIN-AUHEIM** ■ Ein Ausflug hat die Mitglieder der Abteilung Gymnastik-Turnen-Tanzen des TSV Klein-Auheim ins schöne Michelstadt geführt. Dort begaben sich die Besucher auf eine kulinarische

Stadtführung: Sie lernten die Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen und bekamen einen lebhaften Eindruck von der Geschichte des Städtchens. Gleichzeitig präsentierte die Stadtführerin auch den

Ort von seiner schmackhaften Seite: Im alten Rathaussaal gab es Äpfel als Aperitif, beim Metzger einen Snack und in einem Traditionsgasthaus wurde ein reichhaltiges Mittagessen eingenommen.

Den Abschluss bildete der Besuch des Cafés des Konditor-Weltmeisters Bernd Siefert. Dort konnten die Besucher aus Klein-Auheim die Herstellung der Marzipan-Röschchen beobachten. ■ upn/Foto: PM

# Wichtige Perspektiven

Ausbildungsplatzbörse an der Tümpelgarten-Schule

**HANAU** ■ Berufsberatung, Bewerbertraining oder Berufspraktika sind deutliche Zeichen dafür, dass sich Schüler dem Ende der Schulzeit nähern. Die Zeit der Ausbildung und der Eintritt in die Arbeitswelt muss rechtzeitig ins Auge gefasst werden.

Aus diesem Grund organisierten die Berufsberaterin Songül Ugan-Metzler von der Agentur für Arbeit in Hanau und der Berufswegeplaner der Tümpelgarten-Schule,

Thomas Kremser, eine Ausbildungsplatzbörse im Foyer der Tümpelgarten-Schule.

Neben dem Aushang freier Ausbildungsplätze in der Region Hanau konnten sich die rund 200 Schüler der achten bis zehnten Klassen der Haupt- und Realschule in zwangloser Atmosphäre bei den Profis von Aldi Süd, AOK, Bundeswehr, Kreishandwerkerschaft, Systeex Brandschutzsysteme GmbH und VAC über die vielfältigen Be-

rufsbilder, Ausbildungsangebote und Anforderungen informieren.

An den Infoständen der Ausbildungsbetriebe konnten die Jugendlichen Gespräche führen und Kontakte knüpfen. Keine der Fragen blieb unbeantwortet. Die Schüler sowie die Vertreter der teilnehmenden Unternehmen hatten bei der Ausbildungsplatzbörse auch die Gelegenheit, einander kennen zu lernen.

Für die Unternehmen wie-

derum war die Ausbildungsplatzbörse eine Möglichkeit, geeignete Bewerber für offene Ausbildungsstellen zu finden und auch gleich persönlich ins Gespräch zu kommen.

Schulleiterin Siggie Lotz-Schäfer betonte bei ihrer Begrüßung die Bedeutung der Ausbildungsplatzbörse für die Schüler zur Informationsgewinnung und Entscheidungsfindung auf ihrem Weg in die Arbeitswelt. Neben Betriebsbesuchen, Praktika und kontinuierlichen Praxistagen, Kompetenzfeststellungen und vielen weiteren berufsorientierenden Maßnahmen ist die Ausbildungsplatzbörse ein weiterer sehr wichtiger Baustein zum Erhalt des Gütesiegels für vorbildliche Berufs- und Studienorientierung. Diese wurde der Tümpelgartenschule zum dritten Mal in Folge vom Hessischen Kultus- und Wirtschaftsministerium verliehen.

Unternehmen, Organisatoren und die Schüler waren sich am Ende des Tages einig darüber, dass mit den diesjährigen Betrieben und Institutionen ein interessanter Querschnitt aus verschiedenen Berufsfeldern angeboten wurde. ■ upn



Lars Fiedler von der Kreishandwerkerschaft Hanau informiert Jugendliche der Tümpelgarten-Schule über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk. ■ Foto: PM

## Freude am Musizieren

„Junge Töne“-Konzert der Kesselstädter St.-Elisabeth-Gemeinde

**HANAU** ■ Begeistert gewesen sind die Besucher des „Junge Töne“-Konzerts für die Nachwuchsmusiker der Kesselstädter St.-Elisabeth-Gemein-

de. Die Kinder und Jugendlichen bewiesen an ihren Instrumenten großes Talent und erfreuten mit jeder Menge Spielleidenschaft.

Kirchenmusiker Jan Pawel Windhövel, unter dessen Federführung die Aufführung stattfand, und der durch das Programm führende Modera-

tor Jakob Reus zeigten sich hoch zufrieden über die 14 jungen Interpreten im Alter zwischen sieben und 20 Jahren: Mit Violine und Trompete, am Klavier und mit Gesangsstücken schufen die Akteure einen musikalischen Spannungsbogen mit klassischen Werken von Mozart, Tschaikowski, Beethoven und Bach über Senneville und Giordani zu ganz modernen Komponisten wie Hans-Günther Heumann, Edward Boatner, Yan Thiersen, David Hicken, Paul Epworth, Valentin Engel, Alan Walker und Freddie Mercury.

In der Pause bot die Jugendleiterrunde auf dem Kirchplatz Heißgetränke und eine kleine kulinarische Stärkung.

Hohe Begabung und Fleiß war aus den Stücken zu hören. Standing Ovations und minutenlanges Applaus waren die begeisterte Antwort der Zuhörer. ■ upn



Erfreuten ihre Publikum: Leon Herget (Klavier), Jakob Reus (Moderation), Fabian Vogel (Violine und Klavier), Felix Vogel (Klavier), Marlene Krieg (Gesang), Dechant Andreas Weber und Gemeindeführerin Margit Lavado (hintere Reihe von links) sowie Jan Pawel Windhövel (Gesamtleitung und Orgel), Luca Herget (Klavier), Milo Muß (Violine), Eloi Vogler (Klavier), Linus Kopetsch (Klavier), Anna Hüser (Trompete), Florian Krieg (Klavier), Victoia Maier (Klavier) und Lennart Harmsen (Klavier, vordere Reihe von links). ■ Foto: PM

## Im Dienst für die Bürger

Junge Leute starten Ausbildung in den Reihen der Stadt

**HANAU** ■ „Wenn Sie sich umschauen, bekommen Sie einen anschaulichen Eindruck davon, dass die Unternehmung Stadt einer der größten Arbeitgeber in Hanau ist“, so Bürgermeister Axel Weiss-Thiel bei der offiziellen Begrüßung zum Ausbildungsstart 2017 in der gut gefüllten Aula des Klinikums.

Diese Veranstaltung mache deutlich, wie groß das Netzwerk über den eigenen Ausbildungsbereich hinaus sei, ermunterte er die jungen Leute, die sich daraus ergebenden Chancen auch aktiv zu nutzen.

In diesem Jahr konnten sich 177 junge Menschen über einen erfolgreichen Start ins Berufsleben freuen. Sie alle haben im Herbst ihre Ausbildung, ein Studium oder ein Praktikum in den verschiedenen Teilen der Unternehmung Stadt Hanau begonnen.

Da das Aufgabenspektrum der öffentlichen Daseinsvorsorge überaus vielseitig sei, so Weiss-Thiel, biete die Unternehmung Stadt viele unterschiedliche Ausbildungswege. Doch trotz aller Ver-

schiedenheit der Berufsbilder gibt es nach den Worten des Bürgermeisters durch den Dienstleistungsgedanken für die Hanauer Bürgerschaft einen verbindenden gemeinsamen Nenner. „Hanau ist eine wachsende Stadt, was uns vor immer neue Herausforderungen stellt. Dafür brauchen wir Ihren Einsatz und Ihr Engagement.“

Das Klinikum Hanau stellt mit 57 Auszubildenden, vornehmlich in der Gesundheits- und Krankenpflege, die stärkste Gruppe, gefolgt vom Eigenbetrieb Hanau Kinderbetreuung. Bei ihm haben 28 Sozialassistentinnen ihre Lehrzeit begonnen; hinzu kommen zehn Berufspraktikantinnen, 26 künftige Erzieherinnen sowie zwölf an einem Freiwilligen Sozialen Jahr Teilnehmende. Bei der Stadtverwaltung haben drei dual Studierende mit dem Ziel eines Bachelor of Arts in Public Administration begonnen sowie vier Verwaltungsfachangestellte.

Hinzu kommen 20 Fachoberschulpraktikanten in diversen Bereichen und zwei, die ein Freiwilliges Ökologi-

sches Jahr absolvieren. Jeweils zwei Auszubildende streben den Beruf des Brandmeisters und des Fachinformatiker für Systemintegration an. Weitere junge Frauen und Männer haben ihre Ausbildung zur Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, zum Gärtner Garten und Landschaftsbau, zum Gärtner Friedhofswesen, zum Elektroniker für Betriebstechnik, zur medizinischen Fachangestellte, zur pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellte, zum Fachlagerist, zur Kauffrau im Gesundheitswesen, zur Industriekauffrau, zum Kfz-Mechatroniker und zur Immobilienkauffrau begonnen.

Der Start der Berufsausbildung sei ein wichtiger Meilenstein in der Biografie eines jeden Jugendlichen, denn damit werde der Grundstein für die eigene Zukunft gelegt, so Weiss-Thiel. Der versprach: „Im Rahmen Ihrer Ausbildung und Ihrer Tätigkeit bieten sich Ihnen viele Möglichkeiten, die Zukunft dieser Stadt mitzugestalten und für die Bürger dieser Stadt tätig zu sein.“ ■ upn



177 neue Gesichter: Bürgermeister Axel Weiss-Thiel begrüßt Auszubildende, Praktikanten und Studierende in der Unternehmung Stadt Hanau. ■ Foto: PM

## Doppeltes Vergnügen

Flip-Flops treten zweimal in Bruchköbel auf

**HANAU** ■ Die Fans der Hanauer Musicalgruppe Flip-Flops sind kürzlich gleich doppelt auf ihre Kosten gekommen: Die Darsteller des Vereins standen an einem Wochenende mit zwei Projekten im Bürgerhaus Bruchköbel auf der Bühne und boten nicht nur musikalische Unterhaltung vom Feinsten, sondern verwöhnten ihre Gäste auch mit eigenem Catering in Form eines Fingerfood-Büfets.

Den Anfang machten die älteren Akteure mit dem Programm „Musical-Sound of Cinema“. Wer sich schon einmal gefragt hat, ob bei einer Oscar-Verleihung alles mit rechten Dingen zugeht, konnte sich hier vom Gegenteil überzeugen.

Mit viel Charme und Witz präsentierte das Moderatorduo Eileen Korinth und Mathias Sworowski die Lieder der verschiedenen Kategorien, wie „Glanzvolle Klänge“ oder „Das dunkelste Schwarz“, die für den Flip-

Flops-Oscar nominiert waren.

Jeweils passend zu den rockigen, melancholischen oder fröhlichen Tönen kamen bei den 23 Darstellern etwa 100 eigens hergestellte Kostüme zum Einsatz.

Unter großem Applaus bedankten sich die Darsteller und luden ihr Publikum gleich zur nächsten Show „Time Warp – eine Zeitreise durch die Musicals von gestern und morgen“ am Samstag und Sonntag, 18. und 19. November, im Schanz in Mühlheim ein.

Am darauffolgenden Nachmittag durften die jüngsten Darsteller der Musicalgruppe nochmals „Das magische Amulett“ aufführen, das im Juni Premiere im Wilhelmshof Comoedienhaus hatte.

Glücklich über diese Chance und die Tatsache, erstmals auf einer größeren Bühne stehen zu dürfen, entführten sie das Publikum erneut in ihr

Fabelland, wo es am Ende ein letztes Mal herzergeifend Abschied nehmen hieß.

Dass es sich hier nicht nur um Schauspiel auf der Bühne handelte, sondern die jungen Darsteller sehr beschäftigte, war im Anschluss an die Vorstellung zu beobachten, als einige Kids die Tränen nicht zurückhalten konnten, weil dies die letzte Aufführung war. Trost spendete allein die Aussicht auf das kommende Projekt, für das die Proben nun starten.

Erwähnenswert ist, dass die Flip-Flops Gäste des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Hanau sowie des Vereins „Flügelbruch“ begrüßen durften, wofür von den Flip-Flops jeweils acht beziehungsweise zwei Ehrenkarten zur Verfügung gestellt wurden. Für die Kinder und ihre Familien war dieser Nachmittag ein schönes Erlebnis. ■ upn

→ [www.musicalgruppe-flip-flops.com](http://www.musicalgruppe-flip-flops.com)



Oscarfieber auf der Bühne des Bruchköbeler Bürgerhauses: die Gruppe „Large“ der Musicalgruppe Flip-Flops. ■ Foto: PM